

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 1-2: **Märkli et cetera**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten bereits in der Konzeptphase zusammen und entwickelt visionäre Strukturen mit starkem formalen Ausdruck.

Manchmal sind urbaner Raum, Wohnung und Möblierung Teil derselben Umgebung. Ein Haus kann in Wohnmodule zerteilt werden, ähnlich wie ein Möbel, oder sich als Vorhang geben, der nach aussen völlig offen ist. Mit dem «Glas Shutter House» hat Shigeru Ban einen direkten Bezug zur Stadt hergestellt: Das Gebäude wird mit einem gigantischen Vorhang geöffnet oder geschlossen. Auch Takaharu und Yui Tezuka's Wohnhäuser, wie das Balcony House oder das Roof House sind Beispiele für radikal offene Planungen. Architekten wie Mikio Tai oder Atelier Tekuto arbeiten mit Öffnungen, die eher einen Filter darstellen, so dass das Gebäude zur Stadt hin

nicht ganz offen und nicht ganz geschlossen ist. Bow-Wow wiederum entwickeln am Beispiel des «Gae House» einen «versteckten» Bezug nach aussen: Das Dach steht gegenüber der Wand um einiges vor, so dass an dieser Stelle ein horizontales Fensterband eingeführt werden konnte.

Auch die Szenographie der Ausstellung gab mit flimmernden Bildbändern über die ganze Länge der Ausstellungshallen eine Vorstellung von der urbanen Atmosphäre Tokios. Zum ersten Mal wurde im Rahmen von ArchiLab nur ein einziges Land thematisiert. Marie-Ange Brayer, künstlerische Leiterin der Veranstaltung und Direktorin des in Orléans ansässigen Architektur- und Kunstzentrums FRAC Centre erläuterte, dass mit der japanischen Dimension das Thema von Stadt und Urbanität vertieft werden sollte, das bereits

im Jahr 2004 unter dem Titel «La Ville à Nu» (Die nackte Stadt) zur Diskussion stand. Japan mit der organischen Stadt Tokio als gigantischem Laboratorium für Architektur und Städtebau ist zum Symbol jener tiefgreifenden Mutationen geworden, die in vielen zeitgenössischen Metropolen stattfinden.

Michaela Busenkell

**Ausstellung:** «Faire son Nid dans la Ville» fand vom 21. Oktober bis zum 23. Dezember 2006 auf dem ehemaligen Kasernengelände in Orléans statt ([www.archilab.org](http://www.archilab.org)). Parallel dazu wurden zwei Begleitausstellungen zum Werk von Toyo Ito und Kengo Kuma gezeigt. Am 19. und 20. Oktober wurde zudem eine Konferenz abgehalten.

**Katalog:** Archilab Japon 2006, Faire son Nid dans la Ville, Éditions HXX, ISBN: 2-910385-46-9, € 45,-  
Künstlerische Leitung: Marie-Ange Brayer, Direktorin vom FRAC Centre, Fonds Régional d'Art Contemporain du Centre.  
Gastkuratoren: Mariko Terada und Akira Suzuki

## Innovation und Hightech im Aussenbereich



Hartmann setzt visionäre Architektur um



Hartmann öffnet Ihnen Tür und Tor: automatische Garagentore



Hartmann bietet Lebensqualität: Sonnen- und Wetterschutz



Hartmann ist immer für Sie da: auch bei Service und Reparaturen



HARTMANN + CO AG/SA  
Storen-, Tor- und Metallbau  
Längfeldweg 99 / PF 8462  
2500 **Biel-Bienne 8**

Tel. 032 346 11 11  
Fax 032 346 11 12  
[info@hartmanncoag.ch](mailto:info@hartmanncoag.ch)  
[www.hartmanncoag.ch](http://www.hartmanncoag.ch)



☞ Qualität – Schicht um Schicht

**lamitherm®**  
**wancortherm®**

Massgeschneiderte verputzte Fassaden-  
dämmsysteme für Ihre Architektur.

Telefon 0848 87 41 41  
[www.kabe-farben.ch](http://www.kabe-farben.ch)



KARL BUBENHOFER AG

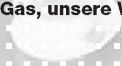
Sanierung Rehetobelstrasse, CH-St.Gallen, Lamitherm S  
Stauer & Hasler Architekten



Besuchen Sie uns vom 23. bis 27. Januar 2007  
an der Swissbau in Basel! Halle 3, Stand B12.

### Wärmeerzeuger der sanften Art.

Als Architekt, Haustechnikplaner oder Installateur wollen Sie Ihren Kunden in Sachen Wärmeerzeugung nur das Beste und Nachhaltigste bieten. Bei uns finden Sie es – Beratung und Support natürlich inklusive! Mehr über unsere Kompaktwärmezentralen für Öl oder Gas, unsere Wärmepumpen, Solaranlagen oder Holzfeuerungen: Telefon 044 735 50 00 oder [www.haustechnik.ch](http://www.haustechnik.ch)



**TOBLER**

Haustechniksysteme

**sixmadun**

Der Heizungsservice der Tobler-Gruppe

Tobler Haustechnik AG, Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf, Telefon 044 735 50 00, [info@toblerag.ch](mailto:info@toblerag.ch), [www.haustechnik.ch](http://www.haustechnik.ch)